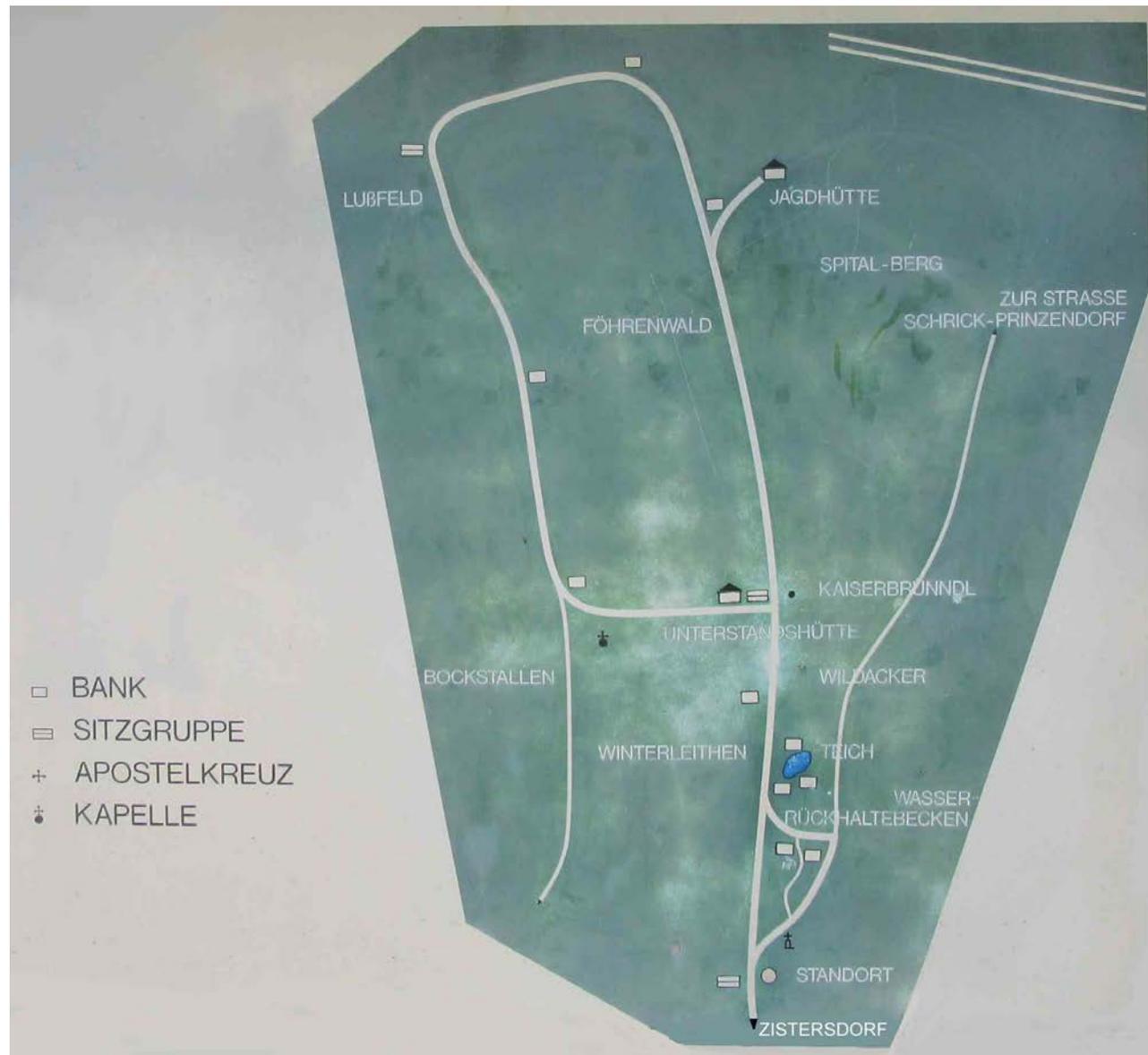


Der Waldlehrpfad bei Zistersdorf



Inhalt

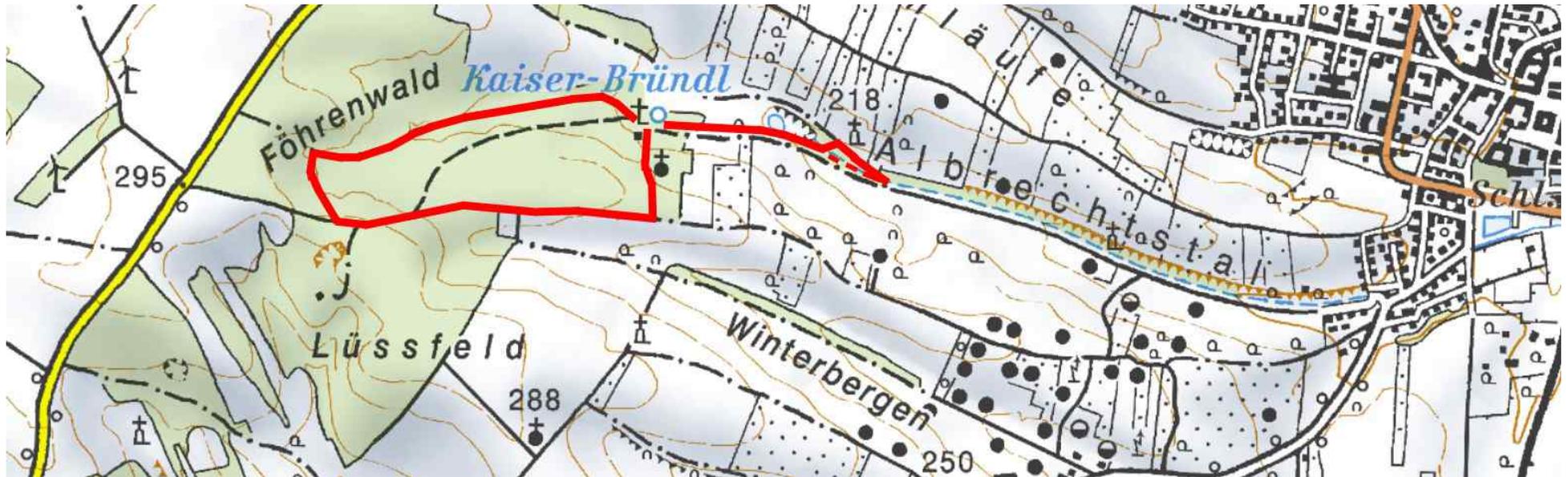
Einleitung ... der Waldlehrpfad und der Kaiserbründlweg.....	3
Tafel 1 – Waldlehrpfad.....	4
Johann Pribitzer-Marterl.....	5
Tafel 2 – Waldfunktionen: Schutzwirkung – Wohlfahrtswirkung.....	6
Tafel 3 – Was ein Baum alles kann.....	7
Tafel 4 – Betriebsarten: Niederwald – Mittelwald – Hochwald.....	8
Kaiserbründl im Auwald – <i>auch Aubründl genannt</i>	9
Apostelkreuz und Unterstandshütte.....	10
Tafel 5 – Heimische Nadel- und Laubbäume.....	11
Krammer-Kapelle.....	12

Zusammengestellt von Dieter Friedl (fd) am 4. Dezember 2022 /  von Dieter Friedl (fd).

Einleitung ... der Waldlehrpfad und der Kaiserbründlweg

Den Waldlehrpfad findet man am Ortsrand von Zistersdorf in Richtung Gaiselberg. Ab der Kreuzung Umfahrungsstraße und Gaiselbergerstraße (beim Schlossteich) ist der Weg zum Waldlehrpfad mit Hinweistafeln ausgestattet, sodass dieser leicht zu finden ist. Der Lehrpfad hat eine Streckenlänge von 2,5 km und führt vorbei am Kaiserbründl, Apostelkreuz, der Krammerkapelle und zahlreichen Tafeln mit Wissenswertem über den Wald.

Quelle: [Stadtgemeinde Zistersdorf, Sehenswürdigkeiten](#)



der Kaiserbründlweg

Karte: [BEV.ÖK 50](#)

Den „Kaiserbründlweg“ – eine Zistersdorfer Schlossteich ausgehende Wander-/Nordic Walking Strecke – findet man bei »[weinberg-walking.at](#)« und bei »[bergfex.at](#)«. Dieser Weg verläuft erst nördlich vom Albrechtstal durch die Weinriede „Hasenläufe“ und führt dann – links abgebogen – in den Zistersdorfer Föhrenwald, wo er auf den Waldlehrpfad trifft. Über den „Gebirgsjäger Weg“ geht es – vorbei an der Krammer-Kapelle – hinunter zum Apostel-Kreuz und zum Kaiserbründl (Aubründl). Südlich vom Albrechtstal geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt, dem Zistersdorfer Schlossteich.

Dieter Friedl, 4. Dezember 2022

Tafel 1 – Waldlehrpfad



Johann Pribitzer-Marterl



Tafel 2 – Waldfunktionen: Schutzwirkung – Wohlfahrtswirkung



Tafel 3 – Was ein Baum alles kann

Was ein Baum alles kann !

Am Beispiel einer etwa 100 jährigen Buche (FAGUS SILVATICA):

Höhe	25 m
Kronendurchmesser	15 m
Blattoberfläche (800 000 Blätter)	1600 m

SAUERSTOFF O₂

Die Blattoberfläche verdunstet etwa 400l Wasser pro Tag; dadurch erhöht sich nicht die Luftfeuchtigkeit es sinkt auch die Temperatur um etwa 2-3 Grad C.

SONNENENERGIE

FOTOSYNTHESE

KOHLENDIOXID CO₂

Umgelegt auf die Wachstumszeit bedeutet dies, daß eine Buche pro Tag den CO₂Gehalt des Luftvolumens von 2 Einfamilienhäusern verbraucht.

Filtert den Staub aus der Luft :
1m² Blattoberfläche 68 kg Staub in 100 Jahren!

WASSER

Bei der FOTOSYNTHESE verarbeiten 1000 m² Blattoberfläche bei günstigen Witterungsverhältnissen pro Stunde 2400 g Kohlendioxid CO₂, 960g Wasser H₂O. Dazu werden 6 075 Kalorien Sonnenenergie verbraucht. 1600g Traubenzucker (Glukose) erzeugt sowie 1712g Sauerstoff O₂ freigesetzt.

Tafel 4 – Betriebsarten: Niederwald – Mittelwald – Hochwald

Betriebsarten

<h2 style="text-align: center;">Niederwald</h2> <p>Bäume verjüngen sich durch Stockausschlag oder Wurzelbrut. Schlägerung alle 15-30 Jahre zur Brennholzgewinnung.</p> 	<h2 style="text-align: center;">Mittelwald</h2>  <p>Ein Teil der Bäume geht aus Samen hervor, ein Teil verjüngt sich durch Stockausschlag oder Wurzelbrut.</p> <p>Schlägerung von Unterholz alle 20-30 Jahre zur Brennholzerzeugung. Nutzung des Oberholzes (Eichen)</p> <p>als Furnier -u. Schnittholz alle 120-150 Jahre.</p>	<h2 style="text-align: center;">Hochwald</h2> <p>Alle Bäume sind aus Samen durch Naturverjüngung oder Pflanzung erwachsen.</p> <p>Schlägerung (Umtrieb) alle 80-120 Jahre</p> 
---	--	--

Kaiserbründl im Auwald – auch Aubründl genannt



Die Quellen im Auwald haben Anfang des 17. Jahrhunderts die Bewohner von Zistersdorf veranlasst, mit Holzrohren die erste Wasserleitung vom Auwald in die Stadt zu verlegen.

Anlässlich des 60-jährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Joseph I. ließ im Sommer des Jahres 1908 der Ziegelwerksbesitzer Johann Krammer diesen Monumentalbrunnen errichten. Der L-förmige Ziegelbau bildet gleichzeitig die Quellfassung des Zister-Baches und ist unter anderem mit einem Flachrelief des Kaisers und dessen Wahlspruch *Viribus unitis* (lateinisch ‚Mit vereinten Kräften‘) geschmückt.

Zuletzt renoviert im Jahre 2006, ÖAAB Stadtgruppe Zistersdorf.

Apostelkreuz und Unterstandshütte



Das **Apostelkreuz** stammt von der Papstmesse beim österr. Katholikentag 1983.

Aufgestellt von der Kolpingsfamilie Zistersdorf anlässlich einer Feierstunde 30 Jahre österr. Staatsvertrag am 19. Mai 1985.

Unterstandshütte gegenüber dem Bründl



Tafel 5 – Heimische Nadel- und Laubbäume

HEIMISCHE NADEL- UND LAUBBÄUME			
NADELBÄUME	ALTER ETWA	HÖHE ETWA	HOLZ
Fichte	600 J.	40 - 60 m	weich, hell
Tanne	500 J.	50 m	weich, rötlich bis gelblich- weiß
Föhre	600 J	40 - 50 m	Kern weich, gelblich, braun
Schwarzföhre	500 - 600 J.	45 m	weich, rotbrauner Kern
Eibe	1000 J.	10 - 15 m	zäh, dauerhaft roter Kern
Lärche	600 J.	30 - 40 m	zäh, roter Kern, gelblich- braun
LAUBBÄUME			
Rotbuche	über 300 J.	über 30 m	hart, rötlich
Stieleiche (Sommereiche)	über 1000 J.	35 - 60 m	hart, brauner Kern, Splint gelb
Roßkastanie	200 J.	über 20 m	weiß bis gelblich
Weißbuche	100 .	25 m	hart, zäh rötlich- gelb
Sommerlinde	1000 J.	über 30 m	hell, gelblich bis rötlich; Schnittholz
Spitzahorn	150 J.	30 m	weiß, hart

Krammer-Kapelle



1904 ließen der Ziegeleibesitzer Johann und Anna Krammer diese Kapelle im Zistersdorfer Wald errichten.



Waldlehrpfad Mistelbach